

# Schreiben ist Erkennen der Sehnsüchte

Hahnenkammrennen und Dreharbeiten zu einem Fernsehfilm im Jänner machten Kitzbühel für kurze Zeit wieder zum Nabel der Welt. "Action" herrschte im Stadttinneren, auf der Streif und im Zielraum durch die prominente Besetzung des Heimatfilmes "Da wo die Berge sind" mit Hansi Hinterseer, Anja Kruse, Toni Sailer, Karl Merkatz und vielen anderen. Das Drehbuch zu diesem "Hansi-Hinterseer-Epos" stammt vom bekannten Kirchberger Filmautor Edi Ehrlich. In einem Interview erzählte er econova, wie der allgemein gültige Marktmechanismus von "Angebot und Nachfrage" auch für die Welt des Filmes gilt.



**econova:** Wie weit lässt sich ein Drehbuchautor bereits beim Entwickeln einer Idee für einen Film vom Wirtschaftlichen beeinflussen?

**Ehrlich:** Wenn ich die Geschichte nicht verkaufen kann, brauch' ich das Drehbuch gar nicht schreiben. Außer ich möchte, dass das Buch in meiner Schublade verstaubt. Der wirtschaftliche Aspekt ist ganz entscheidend. Die Verantwortlichen

investieren ein Budget von 20 bis 40 Mio. Schilling und sind interessiert daran, das Geld wieder hereinzuspielen. Ich überlege mir von vorneherein daher die Besetzung. Die Geschichte muss zusätzlich Identifikationspunkte bieten. Wichtig sind Emotionen - Liebe, Trauer, Hass. Wenn ich etwas erzähle, das nicht berührt, habe ich keine Zuschauer. Bei den ca. 30 Programmen würde der Zuseher sofort umschalten. Das ist nicht im Interesse der Auftraggeber. Bei einem "Low-Budget" Film kann man sich leichter erlauben, einen "Flopp" zu bauen. Da arbeiten Idealisten unentgelt-

lich mit. Es kann also finanziell nicht so viel passieren.

**econova:** Wie werden Filme ausgewählt?  
**Ehrlich:** Es ist ein großes Politikum, ob ein Film tatsächlich gedreht wird. Täglich landen unzählige Ideen auf den Schreibtischen der Verantwortlichen. Man muss über ein Fachwissen verfügen, um ein Drehbuch verstehen zu können - um Qualität zu erkennen. Ein Drehbuch ist fast eine mathematische Angelegenheit, das auf einer natürlichen Struktur und Regeln beruht. Nach einer Viertelstunde der Geschichte muss zum Beispiel eine Wende eintreten. Wenn das nicht passiert, dann schläft der Zuseher ein oder zapft sich in ein anderes Programm. In der Realität wissen aber nur wenige der Verantwortlichen darüber Bescheid. Die Entscheidung, ob etwas gedreht wird, hat daher oft nur wenig mit Qualität zu tun - sondern mit anderen Bedingungen...

84 econova

Februar/März 2000

**econova:** Zum Beispiel?

**Ehrlich:** Jeder der Verantwortlichen steht unter einem enormen Erfolgsdruck. Die Quote beherrscht alle Beteiligten immer mehr. Das drückt auf die Qualität. Jeder muss sich überlegen: "wie kann ich überleben". Es gibt auf der anderen Seite Filmschaffende, die nehmen darauf keine Rücksicht und machen den Film so, wie sie es wollen. Ich hab' selber auch einige Projekte, die mir am Herzen liegen. Da weiß ich, dass ich nicht so viele Zuschauer haben werde. Ich muss für mich abwägen, wie viele Fernsehshows ich mache, wieviel "Freiheit" ich mir damit erkaufen kann, um gewisse Zeit im Jahr an einem anderen Projekt arbeiten zu können.

**econova:** Wie hoch schätzen Sie die Werbewirksamkeit von Filmen ein, die auf eine Region Bezug nehmen?

**Ehrlich:** Unermesslich. Ein "Schloss am Wörther-See", der Bergdoktor in Mieming oder auch die Serie "Julia" in Retz sind Tourismusmagneten. Es läuft überall gleich ab. Zuerst herrscht Skepsis bei den Menschen in der Region. Dann kommt die große Euphorie und jeder will mitarbeiten. Sie erkennen, wie wichtig ein Film für die Region sein kann.

**econova:** Wie groß schätzen Sie den Einfluss eines Filmes, der im Hauptabendprogramm gesendet wird, auf die Zuseher ein?



Hansi Hinterseer und Edi Ehrlich

**Ehrlich:** Der Einfluss ist unbestritten. Auf Grund der Fernsehlandschaften mit der Berichterstattung von Kriegen, Terror, Mord und Aggression gibt es eine große Sehnsucht der Menschen nach schönen Bildern, netter Musik und nach Harmonie. Aber auch Themen wie zum Beispiel Homosexualität und Aids können im Film zu einer Aufklärung der großen Mehrheit beitragen. Man kann zeigen wie menschlich diese Situationen sind.

**econova:** Kann man damit die Befindlichkeit der Masse untersuchen?

**Ehrlich:** Sehnsüchte hängen davon ab, wie es den Menschen geht. Phasen des Wirtschaftsaufschwungs und der Depression bestimmen den Wunsch, eine be-

stimmte Art von Filmen zu sehen. Studien über die Filmgeschichte belegen das. Es ist eine Art Mode, die aber von der Empfindsamkeit der Leute herrührt. Derzeit haben wir eine Sehnsucht nach Idylle. Die Chance und Aufgabe des Autors ist es, gewisse Tendenzen und Veränderungen in der Gesellschaft und Entwicklungen vorauszuahnen. Ich schreibe derzeit an einer Weihnachtssendung für nächstes Jahr. Ich höre Weihnachtsmusik und bin so entspannt, wie ich es beim eigentlichen Weihnachtsfest nicht bin. In diesem weihnachtlichen Gefühl schreibe ich und versetze mich in die Gedanken der Menschen und überlege mir, wie die Zuseher trotz Adventstross sich bei dieser Sendung erholen können.

## Zur Person: Edi Ehrlich

Geboren in Kirchberg, Jahrgang 1961, selbständiger Drehbuchautor, unter seinen zahlreichen Werken sind Drehbücher für Shows, wie zum Beispiel "Herzlichst Hansi Hinterseer", "Vom Wörther-See", "Bei den Tirolern und Bayern" mit Gerhard Lippert und Herbert Fux oder "Aus der Steiermark". Er ist Verfasser von Büchern für Spielfilme: "Mein Freund, der Lipizzaner" - ein Franz-Antel-Film, "Liebling, ich muss auf Geschäftsreise" oder "zwei schräge Vögel" mit den Schauspielern Klaus Wildbolz und Fritz Wepper in den Hauptrollen.